

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses und der Villa St. Vincenz!

Mein Herz und mein Kopf sind so sehr gefüllt mit Neuigkeiten, so dass ich gar nicht weiß, womit ich den 67. Vincenz-Haus-Brief beginnen soll.

Doch ich weiß es, - nach 20 Jahren möchten wir die ehemalige Kapelle wieder ihrer ursprünglichen Nutzung zuführen. Dank der Bereitschaft von Pastor Georg Laube aus Etteln, möchten wir ab dem diesjährigen Patronatsfest, am 27.09., regelmäßig die Hl. Messe bei uns im Haus feiern. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Kapelle nutzten wir in den letzten 2 Jahrzehnten als Klassenraum und während der letzten 8 Jahre als Freizeitraum. Nun sind wir seit einigen Wochen damit beschäftigt den Raum wieder als Gottesdienstraum zu gestalten. Und wie so oft in den vergangenen Jahren wirkt der Hl. Geist so gleich mit. Da die Hauskapelle in St. Josef in Bad Kissingen aufgelöst wird, besteht für uns die Möglichkeit wunderschöne sakrale Möbel in Obhut zu nehmen. Die Provinzialoberin, Sr. Uta, hat bereits grünes Licht signalisiert und die Schwestern in Bad Kissingen – Sr. Myrona, Sr. Anna Dorothea und Sr. Gunhild – freuen sich, dass ihre geliebte Kapelle hier bei uns im Vincenz-Haus eine neue Heimat findet. An erster Stelle gilt unser Dank Pastor Laube, den unsere Jungs sehr schätzen und mögen. In Bad Kissingen erleben wir trotz der Trauer um die Schließung des Hauses die Freude darüber, dass der Betraum bei uns mit großer Dankbarkeit aufgenommen wird. Gleichzeitig werden die Bedingungen für meine begonnene Fortbildung zum Anleiter in christlicher Meditation wesentlich konkreter, denn die Kapelle möchte ich auch als Meditationsraum nutzen. Gott segne unsere Vorhaben!

Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, den Schwestern und den Bewohnern in St. Josef in Bad Kissingen in ihrer großen Sorge um den Fortbestand ihrer so wichtigen Aufgabe den Rücken zu stärken. Unsere Verena Schumacher und ich verbrachten mehrmals Tage des gemeinsamen Nachdenkens in Bad Kissingen. Vor 9 Jahren stand ich vor ähnlichen, gravierenden Entscheidungen und Veränderungen hier im Vincenz-Haus. Bei uns ist alles gut geworden und der liebe Gott hat auf die Fürsprache des Hl. Vincenz und der Gottesmutter unsere Arbeit und den Fortbestand unserer Arbeit gesegnet und beschützt.

So wird sich auch in Bad Kissingen alles zum Guten wenden; da bin ich ganz sicher! Auch im Verborgenen werde ich mit Dingen konfrontiert, die mich sehr belasten und viele Fragen aufkommen lassen. Mein Gottvertrauen ist aber so groß, dass ich an eine gute Wendung glaube und dass Barmherzigkeit nicht nur leere Floskeln beinhalten.

Mit Beginn der Sommerferien durchflutete Ferienstimmung unser Haus. Mit meinem Team stellten wir ein Ferienprogramm für unsere Jungs zusammen, das Langeweile nicht aufkommen ließ. Ein Höhepunkt bildete sicherlich unsere Ferienfreizeit in der Toskana. Mit 14 Personen machten wir uns auf den Weg nach Italien. Mit einer Reisegruppe aus dem Paderborner Raum bezogen wir ein Hotel in Montecatino-Therme und fühlten uns richtig wohl. Ein abwechslungsreiches Programm schaffte beste Voraussetzungen für eine gelungene Erholung. Wir schauten uns Florenz, Lucca und Pisa an und auch einen Strandtag gönnten wir uns. Viel Anerkennung hörte ich von unseren Mitreisenden, die unsere Jungs in den höchsten Tönen lobten. Das gemeinsame Verreisen von jung und alt bedeutet mir sehr viel und zeigt mir, ob unsere Erziehung in richtigen Bahnen verläuft und wie das Verhalten unserer Jungs von den Mitreisenden erfahren wird. Bis auf das italienische Frühstück stimmte alles.

Wir erlebten aber noch viel mehr während der Ferienzeit – die Silberhochzeit von Hedwig und Franz Lohmann in Etteln, die wunderbare Theateraufführung von unserer ehemaligen Praktikantin Johanna in Harderhausen, die sonnige Liboriwoche bei uns in Paderborn, viele Besuche von ehemaligen Bewohnern – den schönen Sommer bei uns im Vincenz-Haus Garten.

Nun werden die Tage schon wieder kürzer und das Schuljahr 2008/2009 hat begonnen. Mit Dankbarkeit schaue ich darauf, dass alle unsere 23 Jungs eine Maßnahme besuchen. Ein Großteil unserer Bewohner besucht die Schule und strebt einen Schulabschluss an. Weitere begannen mit einer Ausbildung, bzw. setzten sie fort und eine dritte Gruppe absolviert Praktika. An dieser Stelle Dank an alle Kooperationspartner und ein gutes Gelingen aller Vorhaben.

Wir haben wieder allen Grund zum Danken –

- Für Wohltäter, die uns finanziell unterstützten, auf Geburtstagsgeschenke verzichteten und uns bedachten.
- Für den Einsatz von Frau Kirwald, die einen Töpferkurs anbietet.
- Für einen neuen Bulli
- Für verschiedenste Ferienfreizeiten, die ohne Unfälle und negative Vorkommnisse verliefen.
- Für die neue Wohnung für Verena Schumacher und Benjamin.
- Für den großen Einsatz unserer neuen Wirtschafterin Anna Dück.
- Für die glückliche Geburt von Emil – jüngster Sohn von Johann Braun.
- Für gelungene Erholungszeiten aller Mitarbeiter/innen.
- Für die reichliche Ernte im Garten – in diesem Jahr ohne Schnecken – die Apfelernte steht noch an.

Und das bewegt uns, verbunden mit der Bitte um Ihre Begleitung –

- Für Philipp und Jakob, die wieder in ihre Herkunftsfamilien zurückgekehrt sind.
- Dass all unsere Jungen in den begonnen Maßnahmen Fuß fassen und Erfolge verbuchen.
- Dass Julian und Andre nach ihrem Einzug bei uns im Haus ihren Platz finden und sie ihren Neustart als Chance erkennen.
- Dass unsere Freunde in Bad Kissingen bald wieder Licht am Ende des Tunnels erkennen.

Immer wieder möchte ich zum Ausdruck bringen, wie sehr wichtig uns Ihre Wegbegleitung ist. Wo wären wir ohne Sie? Und das sind keine leeren Worthülsen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute, noch einen sonnigen Spätsommer und sammeln Sie genug Sonnenstrahlen für den Winter.

Bleiben Sie uns weiterhin nahe!

Ihr



Johannes Kurte, Träger & Heimleiter